

Polen: Polnische Geschichte -3-

Niedergang Polens - Polnische Teilungen

1655	Schwedische Kriege: Das Kloster in Tschenstochau wird verteidigt, zugeschrieben dem Bild der Schwarzen Madonna.
1683	Schlacht bei Wien: Sieg von Jan III. Sobieski über die Türken.
1791	3.-Mai-Verfassung, die erste schriftlich niedergelegte in Europa.
1795	Dem Kosciuszko-Aufstand folgt die 3. Teilung Polens zwischen Preußen, Russland, Österreich. Polen existiert nicht mehr. Der letzte polnische König Stanislaus August Poniatowski dankt ab.
1815	Napoleon wird bei Waterloo besiegt, Wiener Kongress.

Wiedergeburt des Staates - EU (Schengen)

1918	Versailler Vertrag: Nach dem 1. Weltkrieg wird Polen dank Marschal Pilsudski wieder unabhängig, der die Russen 2 Jahre später bei Warschau besiegen wird (Wunder an der Weichsel).
1945	Vertrag von Potsdam: Nach dem 2. Weltkrieg verschieben die Alliierten die polnischen Grenzen um 400 km nach Westen.
1978	Karol Wojtyla - Krakauer Erzbischof - wird Papst Johannes Paul II.
1980	Danziger Werft: Ein von der Solidarität organisierter Streik ergreift das ganze Land. Polens kommunistischer Präsident General Wojciech Jaruzelski verhängt im Jahre 1981 den Kriegszustand.
1989	Runder Tisch: Nach Verhandlungen erlaubt die kommunistische Partei erste freie Wahlen. Überrasgender Sieg der Solidarität, angeführt durch Lech Walesa und Tadeusz Mazowiecki.
1998	Die Republik Polen tritt dem Nordatlantikpakt (Nato) bei.
2004	Polen tritt der EU und 2007 auch dem Schengenraum bei.